

Zusammenfassung

Die Erinnerung an einen Feldgottesdienst von etwa 1.200 jüdischen Soldaten, geschützt von ihren christlichen Kameraden, während des deutsch-französischen Krieges zu Jom Kippur 1870 vor Metz wurde unter deutschen Juden hochgehalten. Er war ein Symbol der Akzeptanz und Integration in die Gesellschaft als gleichberechtigte Bürger. Es gab Bilder davon und Erinnerungstücher. Grundlage war eine kurze Notiz in mehreren zeitgenössischen Zeitungen und die Nachricht verbreitete sich rasant. Aber in der erinnerten Form war es eine Legende, wie schon Ende 1870 geschrieben wurde. Doch hinderte dies nicht ihre Verbreitung und dass sie zum allgemeinen Erinnerungsgut unter Juden wurde. In den letzten Jahren ist die Erinnerung daran wieder aufgenommen worden, dieses Mal sogar mit einem falschen Datum, nämlich dem Tag der Kapitulation der französischen Garnison von Metz. Darüber hinaus wird das Geschehen sogar von offizieller Seite als ein Akt traditioneller religiöser Toleranz in den deutschen Streitkräften bezeichnet.

Abstract

Commemoration of a field service held by 1200 Jewish soldiers protected by their gentile comrades on Yom Kippur of 1870 during the siege of Metz in the Franco-Prussian war played an important role among German Jews as a symbol of acceptance and integration into the society as citizens with equal rights. Based on a short note in several newspapers it became very fast a very common commemoration among Jews. But it was a pious fraud of an act that never happened in the described way. Although this was known and already published in late 1870 it did not hamper the spreading. In recent years this tradition of commemoration was revitalized. This time even in combination with a wrong date: the day when the French garrison of Metz surrendered. Moreover, it is described even by officials as an act of traditional religious tolerance in the German armed forces.